

WIENER  
STAATSOOPER

*Spielplan*

November 2022

→ *Wiederaufnahmen*

CARDILLAC

ANDREA CHÉNIER



## KARTEN KAUFEN

Ab dem 1. Tag jedes Monats für zwei Monate im Vorhinein (z.B.: ab 1. September für den gesamten November)

### ONLINE

→ [wiener-staatsoper.at/spielplan-kartenkauf](http://wiener-staatsoper.at/spielplan-kartenkauf)

### TELEFONISCH

T +43 1 513 1 513 (mit Kreditkarte)

### PERSÖNLICH

Opernfoyer und Bundestheaterkassen

A Opernring 2 / Herbert-von-Karajan-Platz  
1010 Wien

Ö Mo – Sa: 10 – 18 Uhr

So, Fei: 10 – 13 Uhr

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. Dort haben Sie die Möglichkeit, nach Verfügbarkeit Restkarten für die jeweilige Vorstellung zu erwerben.

## KARTEN BESTELLEN

Für alle Vorstellungen, die noch nicht im Vorverkauf sind, können Sie online über → [wiener-staatsoper.at/spielplan-kartenkauf](http://wiener-staatsoper.at/spielplan-kartenkauf) Ihre Karten vorbestellen. Die Bearbeitung der Bestellungen erfolgt chronologisch nach Eintreffen.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Bestellbüro zur Verfügung.

T +43 1 514 44 2653

M [tickets@wiener-staatsoper.at](mailto:tickets@wiener-staatsoper.at)

## KINDER- UND JUGENDKARTEN

### KINDER- UND JUGENDKARTEN BIS 16 JAHRE FÜR REGULÄRE VORSTELLUNGEN

Für jede Vorstellung (ausgenommen Premieren und *Die Fledermaus* am Silvesterabend) ist ein Kontingent an Kinder- und Jugend-Karten zum Preis von je €15,- verfügbar. Der Kauf einer Kinderkarte ist an den Kauf einer regulären Karte gebunden. Maximal 3 Kinderkarten sind pro Kauf möglich.

### KARTEN FÜR KINDER- UND JUGENDVORSTELLUNGEN IM GROSSEN SAAL

Kinder- und Jugendkarten nach Kategorie

€12,- • €10,- • €8,- • €6,50

Erwachsenenkarten nach Kategorie

€40,- • €30,- • €20,- • €12,-

### KARTEN FÜR KINDERVORSTELLUNGEN (WANDEROPER)

Kinderkarte €9,-

Erwachsenenkarte €18,-

## KARTEN FÜR U27

Für den Bezug von U27-Karten ist eine Registrierung auf unserer Website (→ [wiener-staatsoper.at/jung](http://wiener-staatsoper.at/jung)) erforderlich. Unser U27-Publikum kann sämtliche Einführungsmatineen gratis sowie Generalproben der Opern- und Ballettneuproduktionen zum Preis von je €10,- besuchen.

In ausgewählten, im Spielplan gekennzeichneten, Vorstellungen jeder Produktion sind jeweils mindestens 20 Sitzplätze zu €15,- (Ballett) oder €20,- (Oper) für unser U27-Publikum reserviert.

Ab einer halben Stunde vor Vorstellungsbeginn kann unser U27-Publikum an der Abendkasse Restkarten zu €15,- bzw. €20,- beziehen.

Im eigens für U27 konzipierten Newsletter gibt es darüber hinaus bei freien Kapazitäten weitere kurzfristige Kartenangebote zu €15,- bzw. €20,-.

# LIEBE UND TOD IN ZEITEN DER REVOLUTION



Jonas Kaufmann in *Andrea Chénier* © Michael Pöhn

Beinahe hätte sich Umberto Giordano nach einigen Misserfolgen von der Musikerlaufbahn verabschiedet, doch sein Freund und Kollege Alberto Franchetti verzichtete darauf, Luigi Illicas vielversprechendes *Andrea Chénier*-Libretto rund um den gleichnamigen, 1794 guillotinierten französischen Dichter zu vertonen und überließ Giordano wohlwollend das Projekt. Damit wurde Franchetti indirekt zum Ermöglicher eines der populären Werke der Musiktheaterliteratur. An der Wiener Hofoper war es Gustav Mahler, der sich kurz nach der triumphalen Uraufführung für Giordanos *Andrea Chénier* stark machte. Aber die

kaiserliche Zensur verbot jegliche Aufführung, da die Französische Revolution als wesentlicher Agens und Movens der Handlung nach wie vor als Gefahr für die bestehende Ordnung angesehen wurde. Doch seit der Erstaufführung 1926 gehört *Andrea Chénier* auch an der Wiener Staatsoper zu den fixen Titeln des Repertoires: Die einprägsamen und effektvollen Arien und Duette, die lyrische Emphase, der Melodienreichtum, die Dramatik des Bühnengeschehens sorgen dafür, dass das Werk sowohl für das Publikum als auch für die bedeutendsten Sängerinnen und Sänger nie seine Anziehungskraft verliert. In der Aufführungsserie im November gibt KS Jonas Kaufmann wieder die Titelrolle, KS Carlos Álvarez seinen Widersacher Carlo Gérard und Maria Agresta die von beiden geliebte Maddalena.

## WAHNWITZ IM THEATER

Nur in ganz besonderen Glücksfällen der Oper finden ein Komponist und ein Librettist zu einer solchen künstlerischen Wesenseinheit zusammen wie im Falle von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal. Charakterlich kaum auf einen Nenner zu bringen, ergänzten sich die beiden schöpferisch, waren einander gleichermaßen Ansporn und Inspiration, Korrektur wie Irritation. Auch das Publikum ist bei Strauss-Hofmannsthal-Abenden herausgefordert: All die musikalischen und sprachlichen Nuancen, wie stellt man es an, nichts zu versäumen? Denn delektiert man sich via Untertitel an der Sprache, so läuft man Gefahr, die Szene zu verpassen – und umgekehrt. *Ariadne auf Naxos*, das dritte gemeinsame Werk beider Autoren, fällt da nicht aus dem Rahmen: Ein kluges wie unterhaltsames Werk, das sich mit komödiantischer Bravour, Feingefühl, aber auch berückender Schönheit den Fragen des Menschen stellt. Zweiteilig ist das – in seiner zweiten (und bekannten) Fassung 1916 an der Wiener Hofoper uraufgeführte – Werk aufgebaut: Im Vorspiel erlebt das Publikum den Wahnwitz eines den Launen des reichen Gönners ausgelieferten Theaterunternehmens, in der eigentlichen Oper folgt man Ariadnes Einsamkeiten, Sehnsüchten und Wünschen. Nach seinen Dirigaten

von *Die tote Stadt*, *La traviata* und *Salome* ist der junge Dirigent Thomas Guggeis nun auch mit der kammermusikalisch-feinen *Ariadne* zu erleben. Herbert Föttinger führt als Haushofmeister eine Reihe von spannenden Debüts an: So singt das Ensemblemitglied Christina Bock ihren ersten Komponisten in der Staatsoper, Eric Cutler ist als Tenor/Bacchus zu erleben, Caroline Wettergreen als Zerbinetta. Und mit KS Camilla Nylund als Primadonna/Ariadne und Jochen Schmeckenbecher als Musiklehrer gibt es ein Wiedersehen mit attraktiven, dem Haus eng verbundenen Künstlern!

## KÜNSTLER UND MÖRDER

»Mörder! Unter uns, zwischen uns! Greift ihn! Werft ihn in die Höhe wie einen Ball!« Es ist eine aufgebrachte Volksmenge, die erregt skandiert: »Wie viele der Morde! Zehn, dreißig, hundert?« Man zählt nicht mehr. Doch ganz Paris steht Kopf! Paul Hindemiths 1926 uraufgeführte Oper *Cardillac* mobilisiert die Kräfte einer expressionistischen Sprache, greift gleichzeitig auf historische, barocke Formen zurück. Denn der Komponist war auf der Suche nach einer neuen, zeitgemäßen Musiktheatersprache für seine Generation. So entkleidete er die Vorlage – ein Sujet von E. T. A. Hoffmann (*Das Fräulein von Scuderi*) – seiner romantischen Grundierung und entwarf einen verknüpften 100-Minüter. Entstanden ist eine intensive Oper ohne Wenn und Aber, fast eine »Gefühlsmechanik«, so der Regisseur Sven-Eric Bechtolf. Erzählt wird dabei die Geschichte des genialen Goldschmieds Cardillac, der sich von den von ihm geschaffenen Schmuckstücken nicht trennen kann und Morde begeht, um sie wieder zurückzuerlangen. Noch in seinem Tod, den er durch das aufgebrachte Volk erleidet, gilt sein letzter Gedanke dem Schmuck. In seiner Inszenierungsarbeit orientierte sich Bechtolf an der ästhetischen Sprache der Uraufführungszeit und übersetzte die Oper in eine radikale Schwarz-Weiß-Zeichnung mit markanten Momenten. Starke Bilder, intensive Gesten und eine stringent durchgezogene Erzählung der Handlung sorgten schon bei der Premiere für frenetischen Jubel und grandiose Kritiken.

Nun kehrt die *Cardillac*-Produktion mit ihren einprägsamen Licht- und Kontrastwirkungen in den Spielplan zurück: KS Tomasz Konieczny singt die Titelfigur, Vera-Lotte Boecker die Tochter des Künstlers, Gerhard Siegel den Offizier. Als Dirigent konnte für die Wiederaufnahmen-Serie Cornelius Meister gewonnen werden, der sein Staatsopern-Repertoire damit um einen weiteren zentralen Titel des deutschen Repertoires erweitert.

## DORNROSCHEN



© Florian Moshhammer

Von Carabosse verflucht, aber von der Fliederfee beschützt muss Aurora hundert Jahre schlafen, bevor es dem auserwählten Prinzen Désiré

endlich gelingt, in ihr dornenumranktes Schloss einzudringen und sie wachzuküssen. *Dornröschen* ist eine Geschichte über den Kampf des Hellen gegen das Dunkle, der Zeit gegen das Böse, den Einbruch einer Welt der Feen und anderer Märchenwesen in den Alltag an einem Königshof – seit Jahrhunderten in immer neuen Varianten erzählt, bevor sie von Charles Perrault und den Gebrüdern Grimm festgeschrieben und von Piotr I. Tschaikowski mit seiner vielleicht prächtigsten Ballettpartitur für die Tanzbühne fruchtbar gemacht wurde.

Für das Wiener Staatsballett hat der im August 2022 als »interessantester Choreograph« des Jahres nominierte Direktor Martin Schläpfer nun seine eigene Fassung erarbeitet. In der imposanten Architektur Florian Ettis und den fantasievollen Kostümen Catherine Voeffrays entfaltet er in den Festakten prächtige Tanzszenen voller Schönheit und Leichtigkeit, erzählt in den Beziehungen von Aurora zu ihren Eltern sowie dem Prinzen aber auch eine Geschichte über Angst, Einsamkeit, Tod – und die Liebe.

## DAS FEUER DER EMPFINDUNGEN

Mit seinem Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* gelang es Johann Wolfgang von Goethe auf einzigartige Weise, das Lebensgefühl, die Spannungen, die Leiden und Freuden einer ganzen Generation literarisch auf den Punkt zu bringen. Von den zahlreichen Komponisten, die versucht hatten, dieses epochemachende Buch auf die Opernbühne zu bringen, vermochte es nur Jules Massenet mit seinem an der Wiener Staatsoper uraufgeführten *Werther*, das Feuer der Empfindungen und Leidenschaften sowie die Plastizität der Naturbeschreibungen des Originals einzufangen und für das Musiktheater fruchtbar zu machen. Durch die deutliche Aufwertung der von Werther unglücklich geliebten Charlotte gelang in diesem vieraktigen Drame lyrique zudem ein Perspektivenwechsel, der es ermöglichte, neben Werthers Innenleben auch die vergleichbar komplexe Gefühlswelt der jungen Frau herauszuarbeiten. Mit psychologischem Feingefühl schuf Massenet nuancierte Situations- und











Charakterstudien, die er mit einer von Wagner beeinflussten klanglichen Weite und einer reizvoll-raffinierten Instrumentierung gründierte. Etwa durch Einbeziehung des zur Entstehungszeit dieser Oper noch neuartigen Saxophons in Charlottes Arie vergegenwärtigte er ihre melancholisch-verzweifelte Stimmung ebenso beeindruckend, wie er die trüb-dunkle Winterstimmung der Außenwelt in Musik übersetzte.

Die aktuelle Produktion erfreut sich nunmehr seit über anderthalb Jahrzehnten großer Beliebtheit. Nicht zuletzt die den Bühnenraum beherrschende mächtige Esche – gleichermaßen Sinnbild der Naturbegeisterung des Titelhelden und der Beengtheit der ihn umgebenden kleinbürgerlichen Welt – bietet einen wirkungsvollen Rahmen für das differenziert geschilderte Beziehungsdrama.

## TANZPODIUM: BALLET CLASS

Das tägliche Training ist die Basis alles Tanzens. Es ist Übung und mehr: Exerzitium im wirklichen Sinne des Wortes. Es schult den Tänzer – lässt ihn wachsen im Körper und Geist. Die Lehren für die tägliche Class sind vielfältig. Martin Schläpfer zählt heute nicht nur zu den bedeutendsten Choreographen seiner Generation, sondern ist ein wichtiger Ballettpädagoge, der – basierend auf der klassischen Tanztechnik – seine eigene Weise des Trainings entwickelt hat. Im *Tanzpodium: Ballet Class* spricht er am 12. November um 15 Uhr im Gustav Mahler-Saal über Methoden und die Bedeutung des Trainings für die künstlerischen Prozesse und erläutert anhand ausgewählter Beispiele verschiedene Techniken.


# PREISE

		(B)	(S)	(A)	(G)	(N)	(P)	(C)	(L)	(K)	(M)	(F)
	1. KATEGORIE	€ 197,-	€ 206,-	€ 215,-	€ 239,-	€ 259,-	€ 287,-	€ 151,-	€ 95,-	€ 65,-	€ 13,-	€ 40,- (€ 12,-)*
	2. KATEGORIE	€ 159,-	€ 175,-	€ 190,-	€ 209,-	€ 226,-	€ 249,-	€ 122,-	€ 85,-	€ 58,-	€ 13,-	€ 30,- (€ 10,-)*
	3. KATEGORIE	€ 118,-	€ 130,-	€ 141,-	€ 159,-	€ 169,-	€ 189,-	€ 97,-	€ 70,-	€ 48,-	€ 13,-	€ 20,- (€ 8,-)*
	4. KATEGORIE	€ 87,-	€ 93,-	€ 100,-	€ 113,-	€ 124,-	€ 138,-	€ 72,-	€ 60,-	€ 41,-	€ 9,-	€ 12,- (€ 6,50)*
	5. KATEGORIE	€ 67,-	€ 71,-	€ 79,-	€ 88,-	€ 97,-	€ 104,-	€ 56,-	€ 42,-	€ 29,-	€ 9,-	€ 6,-
	6. KATEGORIE	€ 45,-	€ 49,-	€ 57,-	€ 65,-	€ 72,-	€ 81,-	€ 37,-	€ 29,-	€ 20,-	€ 9,-	€ 6,-
	7. KATEGORIE	€ 32,-	€ 34,-	€ 36,-	€ 40,-	€ 45,-	€ 51,-	€ 24,-	€ 19,-	€ 13,-	€ 9,-	€ 6,-
	8. KATEGORIE	€ 23,-	€ 24,-	€ 26,-	€ 28,-	€ 31,-	€ 34,-	€ 12,-	€ 12,-	€ 8,-	€ 9,-	€ 6,-
	9. KATEGORIE	€ 13,-	€ 14,-	€ 15,-	€ 16,-	€ 17,-	€ 18,-	€ 12,-	€ 12,-	€ 8,-	€ 9,-	€ 6,-
	STEHPLÄTZE	PARTERRE	€ 18,-	€ 18,-	€ 18,-	€ 18,-	€ 18,-	€ 18,-	€ 18,-	€ 9,-	€ 9,-	€ 4,50
		BALKON	€ 13,-	€ 13,-	€ 13,-	€ 13,-	€ 13,-	€ 13,-	€ 13,-	€ 6,50	€ 6,50	
		GALERIE	€ 15,-	€ 15,-	€ 15,-	€ 15,-	€ 15,-	€ 15,-	€ 15,-	€ 7,50	€ 7,50	
INHABERINNEN UND INHABER DER BUNDESTHEATERCARD ERHALTEN STEHPLATZKARTEN UM €5,- (PARTERRE) BZW. €4,- (BALKON UND GALERIE)												
	ROLLSTUHL- UND BEGLEITERPLÄTZE	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 4,-	€ 2,50	€ 2,50	€ 2,50
GUSTAV MAHLER-SAAL		Preise ① → Regieporträts, Tanzpodium, Ensemblematineen, Studiokonzerte, Zuschauerkunst € 13,- Preise ⑧ → Kammermusik der Wiener Philharmoniker € 36,-										
WANDEROPER FÜR KINDER		Preise ⑦ → Kinder € 9,- / Erwachsene € 18,-										

\* Kinderpreise



# NOVEMBER 2022

1	Di	<b>Kinderoper</b> 11.00 12.30	<b>DIE ENTFÜHRUNG INS ZAUBERREICH</b> → Wolfgang Amadeus Mozart / Gerald Resch	<i>Musikalische Leitung</i> Henn <i>Inszenierung</i> Blum → Wanderoper durch das Gebäude der Wiener Staatsoper	Ⓜ
		<b>Ballett</b> 19.00 – 22.00	<b>DORNROSCHEN</b> → Piotr I. Tschaikowski / Giacinto Scelsi	<i>Choreographie</i> Schläpfer <i>Musikalische Leitung</i> Lange <i>Bühne</i> Etti <i>Kostüme</i> Voeffray <i>Licht</i> Diek <i>Mit</i> Kang / Esina / Konovalova / Schoch / Liashenko / Kato – Menha / Kimoto / Carroll / Dato / Vizcayo / Solisten & Corps de ballet des Wiener Staatsballetts / Studierende der Ballettakademie der Wiener Staatsoper	Ⓛ / ZFE2 / U27 / WE
2	Mi	<b>Oper</b> 19.30 – 21.15	<b>WIEDERAUFNAHME CARDILLAC</b> → Paul Hindemith	<i>Musikalische Leitung</i> Meister <i>Inszenierung</i> Bechtolf <i>Mit</i> Boecker / Houtzeel – Konieczny / Siegel / Bankl / Jenz / Solodovnikov	Ⓛ / Ö1 / WE
					
3	Do	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	<b>LA TRAVIATA</b> → Giuseppe Verdi	<i>Musikalische Leitung</i> Guggeis <i>Inszenierung</i> Stone <i>Mit</i> Mkhitaryan / Vörös / Bohinec – Popov / Enkhbat / Osuna / Mokus / Lee / Kazakov	Ⓛ / 20
4	Fr	<b>Ballett</b> 19.00 – 22.00	<b>DORNROSCHEN</b> → Piotr I. Tschaikowski / Giacinto Scelsi	→ Besetzung wie am 1. November	Ⓛ / U27 / WE
5	Sa	16.00 – 17.30	<b>OPEN CLASS</b>	<i>Leitung</i> Vizcayo → Die Open Class findet im Nurejew-Saal der Ballettakademie der Wiener Staatsoper statt (Einheitspreis € 20.-)	
		<b>Oper</b> 19.30 – 21.15	<b>CARDILLAC</b> → Paul Hindemith	→ Besetzung wie am 2. November	Ⓛ / Ö1 / WE
6	So	<b>Kinderoper</b> 11.00 12.30	<b>DIE ENTFÜHRUNG INS ZAUBERREICH</b> → Wolfgang Amadeus Mozart / Gerald Resch	<i>Musikalische Leitung</i> Henn <i>Inszenierung</i> Blum → Wanderoper durch das Gebäude der Wiener Staatsoper	Ⓜ
		<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	<b>LA TRAVIATA</b> → Giuseppe Verdi	→ Besetzung wie am 3. November	Ⓛ / 24
7	Mo	<b>Ballett</b> 19.00 – 22.00	<b>DORNROSCHEN</b> → Piotr I. Tschaikowski / Giacinto Scelsi	<i>Choreographie</i> Schläpfer <i>Musikalische Leitung</i> Lange <i>Bühne</i> Etti <i>Kostüme</i> Voeffray <i>Licht</i> Diek <i>Mit</i> Bottaro / Papava / Avraam / Jovanovic / Hashimoto / Kato – Saye / Kimoto / Lavignac / Popov / Vizcayo / Solisten & Corps de ballet des Wiener Staatsballetts / Studierende der Ballettakademie der Wiener Staatsoper	Ⓛ / ZBTG / U27 / WE
8	Di	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	<b>LA TRAVIATA</b> → Giuseppe Verdi	→ Besetzung wie am 3. November	Ⓛ / U27
9	Mi	<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	<b>ARIADNE AUF NAXOS</b> → Richard Strauss	<i>Musikalische Leitung</i> Guggeis <i>Inszenierung</i> Bechtolf <i>Mit</i> Nylund / Wettergreen / Bock / Tonca / Vörös / Marthens – Cutler / Schmeckenbecher / Ebenstein / Pelz / Arivony / Osuna / Kazakov / Amako – Föttinger	Ⓛ / 11 / Ö1
10	Do	<b>Kinderoper</b> 10.30 12.00	<b>DIE ENTFÜHRUNG INS ZAUBERREICH</b> → Wolfgang Amadeus Mozart / Gerald Resch	<i>Musikalische Leitung</i> Henn <i>Inszenierung</i> Blum → Wanderoper durch das Gebäude der Wiener Staatsoper	Ⓜ
		<b>Oper</b> 19.30 – 21.15	<b>CARDILLAC</b> → Paul Hindemith	→ Besetzung wie am 2. November	Ⓛ / 17 / Ö1 / WE
11	Fr	<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	<b>ARIADNE AUF NAXOS</b> → Richard Strauss	→ Besetzung wie am 9. November	Ⓛ / 5 / Ö1
12	Sa	15.00 – 16.30	<b>TANZPODIUM</b>	<b>BALLET CLASS</b> <i>Mit</i> Martin Schläpfer, Mitglieder des Wiener Staatsballetts → Veranstaltung findet im Gustav Mahler-Saal statt	Ⓛ
		16.00 – 17.30	<b>OPEN CLASS</b>	<i>Leitung</i> Rachedi → Die Open Class findet im Nurejew-Saal der Ballettakademie der Wiener Staatsoper statt (Einheitspreis € 20.-)	
		<b>Ballett</b> 19.00 – 22.00	<b>DORNROSCHEN</b> → Piotr I. Tschaikowski / Giacinto Scelsi	→ In dieser Vorstellung tanzt Eno Peci die Rolle des Königs. Die übrige Besetzung wie am 7. November	Ⓛ / U27 / WE
13	So	<b>Konzert</b> 11.00 – 12.00	<b>ENSEMBLEMATINEE 4</b>	<i>Mit</i> Signoret – Astakhov <i>Klavier</i> Herfurth → Veranstaltung findet im Gustav Mahler-Saal statt	Ⓛ
		<b>Oper</b> 19.30 – 21.15	<b>CARDILLAC</b> → Paul Hindemith	→ Besetzung wie am 2. November	Ⓛ / 21 / U27 / Ö1 / WE
14	Mo	<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	<b>ARIADNE AUF NAXOS</b> → Richard Strauss	→ Besetzung wie am 9. November	Ⓛ / 14 / BTC
16	Mi	<b>Konzert</b> 20.00 – 22.00	<b>SOLISTENKONZERT</b>	<i>Mit</i> Juan Diego Flórez	Ⓛ / U27 / ZGS
17	Do	<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	<b>ARIADNE AUF NAXOS</b> → Richard Strauss	→ Besetzung wie am 9. November	Ⓛ / 18 / U27 / Ö1
18	Fr	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	<b>MACBETH</b> → Giuseppe Verdi	<i>Musikalische Leitung</i> Bisanti <i>Inszenierung</i> Kosky <i>Mit</i> Pirozzi / Marthens – Keenlyside / Fassi / De Tommaso / Osuna / J. Park	Ⓛ / 6 / WE
19	Sa	11.00 – 12.00	<b>DIALOG AM LÖWENSOFA</b>	<b>DARF MAN KUNST VERMARKTEN?</b> → Die Veranstaltung findet exklusiv für den Offiziellen Freundeskreis der Wiener Staatsoper statt*	
		16.00 – 17.30	<b>OPEN CLASS</b>	<i>Leitung</i> Colombet → Die Open Class findet im Nurejew-Saal der Ballettakademie der Wiener Staatsoper statt (Einheitspreis € 20.-)	
		<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	<b>WERTHER</b> → Jules Massenet	<i>Musikalische Leitung</i> Pérez <i>Inszenierung</i> Šerban <i>Mit</i> Boulianne / Nazarova – Korchak / Mokus / Kammerer / Giovannini / Lee	Ⓛ / BTC / Ö1
20	So	11.00 – 12.30	<b>EINFÜHRUNGSMATINEE</b>	<b>DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG</b> <i>Moderation</i> Rošćić <i>Mit</i> Mitwirkende der Premiere	Ⓛ**
		<b>Ballett</b> 18.30 – 21.30	<b>DORNROSCHEN</b> → Piotr I. Tschaikowski / Giacinto Scelsi	→ In dieser Vorstellung tanzt Eno Peci die Rolle des Königs. Die übrige Besetzung wie am 7. November	Ⓛ / 22 / U27 / WE
21	Mo	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	<b>MACBETH</b> → Giuseppe Verdi	→ Besetzung wie am 18. November	Ⓛ / 15 / WE
22	Di	<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	<b>WERTHER</b> → Jules Massenet	→ Besetzung wie am 19. November	Ⓛ / 1 / Ö1
23	Mi	<b>Oper</b> 19.00 – 21.45	<b>TOSCA</b> → Giacomo Puccini	<i>Musikalische Leitung</i> Sagripanti <i>Inszenierung</i> Wallmann <i>Mit</i> Nylund – La Colla / Schrott / Mokus / Bankl / Giovannini / Kammerer / Pelz	Ⓛ / 9
24	Do	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	<b>MACBETH</b> → Giuseppe Verdi	→ Besetzung wie am 18. November	Ⓛ / U27 / WE
25	Fr	<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	<b>WERTHER</b> → Jules Massenet	→ Besetzung wie am 19. November	Ⓛ / 8 / Ö1
26	Sa	16.00 – 17.30	<b>OPEN CLASS</b>	<i>Leitung</i> Schläpfer → Die Open Class findet im Nurejew-Saal der Ballettakademie der Wiener Staatsoper statt (Einheitspreis € 20.-)	
		<b>Oper</b> 19.00 – 21.45	<b>TOSCA</b> → Giacomo Puccini	Besetzung wie am 23. November	Ⓛ
27	So	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	<b>MACBETH</b> → Giuseppe Verdi	→ Besetzung wie am 18. November	Ⓛ / WE
29	Di	<b>Oper</b> 19.30 – 22.00	<b>WERTHER</b> → Jules Massenet	→ Besetzung wie am 19. November	Ⓛ / 4 / U27 / Ö1
30	Mi	<b>Oper</b> 19.00 – 22.00	<b>WIEDERAUFNAHME ANDREA CHÉNIER</b> → Umberto Giordano	<i>Musikalische Leitung</i> Lanzillotta <i>nach einer Inszenierung von</i> Schenk <i>Mit</i> Agresta / Signoret / Houtzeel / Bohinec – Kaufmann / C. Álvarez / Arivony / Ivasechko / Solodovnikov / Bankl / Giovannini / Osuna / Pelz / J. Park	Ⓛ / U27

**LEGENDE**  
Ⓛ Preise A  
U27 unter 27  
24 Abo  
ZGS Zyklus Große Stimmen  
ZBTG Zyklus Ballett: Tanzgeschichten  
ZFE2 Feiertags-Zyklus 2  
Ö1 Ö1-Ermäßigung  
WE Werkeinführung  
BTC BundestheaterCard

**BUNDESTHEATERCARD**  
Ausgewählte Vorstellungen mit Ermäßigungen sind für Inhaberinnen und Inhaber der BundestheaterCard zum Monatsbeginn auf → [wiener-staatsoper.at](#) abrufbar.

**WERKEINFÜHRUNG**  
Bei Vorstellungen mit der Kennzeichnung »WE« werden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im Gustav Mahler-Saal kostenlose Einführungen angeboten.

**INFORMATION  
WIENER STAATSOPER**  
**T** +43 1 51444 2250  
+43 1 51444 7880  
**E** [information@wiener-staatsoper.at](#)

**IMPRESSUM**  
MEDIENINHABER & HERAUSGEBER  
**A** Wiener Staatsoper GmbH  
Opernring 2, 1010 Wien  
**w** [wiener-staatsoper.at](#)

**INFORMATION ZU  
LA TRAVIATA**  
→ Ein Besuch der Vorstellung wird ab 14 Jahren empfohlen.

**GENERALSPONSOREN  
DER WIENER STAATSOPER**



**PRODUKTIONSSPONSOREN**

Macbeth



Werther

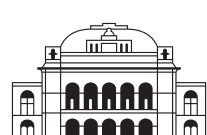


Das Opernstudio wird durch den Offiziellen Freundeskreis der Wiener Staatsoper, die Czerwenka Privatstiftung, Martin Schlaff, WCN und die Hildegard Zadek Stiftung gefördert.

\*Informationen & Anmeldung:  
→ [wiener-staatsoper.at/foerdern](#)

\*\* Für Abonentinnen und Abonnenten, Newsletter-Empfängerinnen und -Empfänger, für das U27-Publikum sowie für Mitglieder des Offiziellen Freundeskreises der Wiener Staatsoper ist der Besuch der Einführungsmatinee kostenlos.

WIENER  
STAATSOPER



Abonnieren Sie den Newsletter auf  
IMMER  
DAS NEUESTE  
ERFAHREN  
→ [wiener-staatsoper.at](#)